



KONZEPT FÜR DIE IPAD KLASSE

Realschule Volksgarten
Stand 2023

INHALTSVERZEICHNIS

1. Was steckt hinter dem Konzept der elternfinanzierten iPad Klasse?	1
2. Warum sollten überhaupt iPads im Unterricht eingesetzt werden?	2
3. Welchen Vorteil bietet die 1:1 Ausstattung mit dem eigenen iPad?	4
4. Warum unbedingt iPads?	4
5. Wie werden die iPads verwaltet?	4
6. Wie läuft die Anschaffung der iPads durch die Eltern ab?	5
7. Wie melde ich mein Kind für die iPad Klasse an?	8
8. Regeln für die iPad Klasse	9
9. Beispiele für Lernapps auf dem iPad	12

Nicht erst seit Corona und dem damit verbundenen zeitweisen „Lernen auf Distanz“ steht die Digitalisierung an Schulen im Zentrum der Aufmerksamkeit.

Durch den „Digitalpakt Schule“ erhielten Schulen die Möglichkeit, Gelder für die Digitale Ausstattung zu beantragen.

Die Realschule Volksgarten hat hier alle ihr zugänglichen finanziellen Mittel ausgeschöpft, so dass wir sowohl über W-Lan in allen Klassenräumen, als auch über ca. 250 iPads für den Einsatz im Unterricht verfügen. Das ist schon ein sehr guter Anfang, jedoch sind wir mit 250 iPads bei ca. 700 SchülerInnen weit von einer 1:1 Ausstattung entfernt. Wann und ob weitere finanzielle Mittel für den Erwerb weiterer iPads zur Verfügung gestellt werden, ist nicht absehbar.

Die Zahl der Lehrkräfte an der RSV, die die iPads im Unterricht einsetzen, steigt, was positiv ist. Der Nachteil für die einzelne Lerngruppe ist hier jedoch, dass es immer häufiger der Fall sein wird, dass die iPads bereits alle ausgeliehen sind. Ein verlässlicher Einsatz der iPads wird so für die einzelne Lehrkraft und Lerngruppe immer schwieriger.

Viele Schulen haben daher mittlerweile das Konzept der elternfinanzierten iPad Klassen eingeführt.

1. Was steckt hinter dem Konzept der elternfinanzierten iPad Klasse?

Bei elternfinanzierten iPad Klassen werden, wie der Name schon sagt, die iPads durch die Eltern finanziert.

Welche Geräte dabei in Frage kommen, wird durch die Schule vorgegeben, denn ein gemeinsames Arbeiten mit einheitlichen Apps usw. ist nur dann möglich, wenn alle eingesetzten Endgeräte über die nötige technische Ausstattung verfügen.

Die SchülerInnen bringen also ihr eigenes Arbeitsgerät (iPad) mit in die Schule. Da es das eigene iPad ist, steht es ihnen auch in der Freizeit und für die Arbeit zuhause zur Verfügung.

An den meisten Schulen mit iPad Klassen werden die iPads erst ab Klasse 7 eingesetzt. So ist es auch an der RSV geplant. Der Grund hierfür ist vor allem, dass man den SchülerInnen ab einem gewissen Alter einen verantwortungsbewussteren Umgang mit den Geräten zutraut. Ein weiteres, wichtiges Argument für den Einsatz ab Klasse 7 ist, dass viele grundlegende Fertigkeiten im Bereich der Motorik in Klasse 5 und 6 noch trainiert werden müssen. Das betrifft das sorgfältige Schreiben mit dem Stift auf Papier und das Zeichnen in Mathe.

Allerdings werden die SchülerInnen in Klasse 5 und 6 schon an die Arbeit mit iPads herangeführt. Dieses geschieht dann mit den iPads der Schule. In Klasse 5 und 6 haben alle SchülerInnen an der RSV das Fach Informatik, indem Grundlagen über die Nutzung aber auch die Struktur und den Aufbau von Computersystemen vermittelt werden. Zusätzlich werden die iPads auch in den anderen Fächern schon teilweise eingesetzt, so dass die Kinder den Umgang mit dem iPad als Arbeitsgerät erlernen und in Klasse 7 dann verantwortungsvoll mit dem Gerät umgehen können und sicher in der Handhabung sind.

2. Warum sollten überhaupt iPads im Unterricht eingesetzt werden?

Der Einsatz von Tablet im Unterricht eröffnet eine Vielzahl an zusätzlichen Unterrichtsmethoden und Materialien.

Lernapps ermöglichen einen neuen Zugang zu den Unterrichtsinhalten und verschiedene Möglichkeiten, neu gewonnenes Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten anzuwenden.

Im Anhang finden Sie eine Liste mit einigen Apps, die wir schon jetzt teilweise im Unterricht nutzen. Das Angebot an Apps ist schon jetzt riesig und wird in Zukunft noch weiter steigen. Das ermöglicht nicht nur eine große Bandbreite an Zugängen zu einem Thema, sondern bietet auch noch mehr Möglichkeiten zu individuellem und abwechslungsreichem Lernen als die klassischen Lehrmittel es je könnten.

Gleichzeitig erlangen die SchülerInnen Fähigkeiten im Umgang mit digitalen Medien. Durch gezielten Einsatz des Internets als Informationsquelle lernen sie die zielgerichtete Recherche und erlangen Sicherheit darin, seriöse Quellen von unseriösen zu unterscheiden.

Zusätzlich erlernen sie, wie sie verschiedene Plattform sinnvoll nutzen können, um ihre Arbeitsergebnisse zu sichern und wie eine sinnvolle Struktur zur Datenspeicherung aufgebaut sein sollte.

Unterrichtsergebnisse können untereinander ausgetauscht oder durch die Projektion auf dem Fernseher von jedem Gerät aus präsentiert und besprochen werden.

Wichtig ist, dass das iPad hier nicht als Spielgerät sondern als Arbeitsgerät angesehen wird. Es geht also nicht darum, im Unterricht nur noch „Lernspielchen“ zu machen, sondern die große Bandbreite an Einsatzmöglichkeiten zu nutzen, die das iPad bietet.

Ein wichtiger Hinweis zum Einsatz der iPads in der iPad Klasse:

Auch in der iPad Klasse werden nach wie vor die klassischen Lehr- und Lernmittel wie Bücher, Papier und Stift eingesetzt. Es geht nicht darum, ausschließlich mit dem iPad zu arbeiten, sondern das Lehr- und Lernmittel einzusetzen, das im Lernzusammenhang sinnvoll ist.

In erster Linie werden in der iPad Klasse Lehrkräfte unterrichten, die Interesse am Unterrichten mit den iPads haben und auch bereit sind, sich in diesem Bereich entsprechend weiter zu bilden.

Im Kurs- und Religionsunterricht bzw. Philosophieunterricht findet der Unterricht in klassenübergreifenden Gruppen statt. Ob und in welchem Rahmen die SchülerInnen hier ihre iPads nutzen dürfen, entscheidet die Lehrkraft.

3. Welchen Vorteil bietet die 1:1 Ausstattung mit dem eigenen iPad?

Die Verwendung eigener Endgeräte bietet einige Vorteile gegenüber dem Einsatz der Schulgeräte.

Wie oben bereits erwähnt, verfügt die RSV nur über ca.250 iPads, das entspricht einem Gerät für ca. 4 SchülerInnen. Durch die Ausstattung mit eigenen Geräten steht den SchülerInnen das iPad in jeder Stunde zur Verfügung, was für eine langfristige Planung unerlässlich ist. Außerdem können Apps und Software gezielt für diese Klasse installiert werden.

Die Schul iPads müssen nach dem Unterricht in der Schule verbleiben. Die privaten Geräte nehmen die SchülerInnen mit nach Hause, so dass sie zuhause mit den Apps weiterlernen und arbeiten können.

4. Warum unbedingt iPads?

Es gibt natürlich, neben Apple noch weitere Anbieter für Tablets. Es ist jedoch unerlässlich, sich bei der Einführung einer Tabletklasse auf einen Anbieter festzulegen, damit alle auf dieselben Strukturen zugreifen können. Einige Gründe, die bei der Wahl der Geräte für die iPads von Apple sprechen:

- einfache Verwaltung mit JAMF
- eine Vielzahl an Apps, die auch das gemeinsame Arbeiten erleichtern und der Lehrkraft Zugriff auf die iPads ermöglichen (z.B. Classroom)
- die in der Schule bereits vorhandenen iPads und die daraus resultierenden Strukturen.

5. Wie werden die iPads verwaltet?

Damit die iPads in das Schul WLAN eingebunden werden können, muss die Schule Zugriff auf die iPads haben. Die iPads müssen also von der

Schule administriert werden. Dadurch haben die Lehrerinnen und Lehrer u.a. die Möglichkeit, nur die Funktionen der iPads freizuschalten, die im Unterricht gerade benötigt werden. Dies geschieht mit dem Mobile Device Management (MDM) „JAMF School“, eine entsprechende JAMF-Lifetime-Lizenz muss von den Eltern kostenpflichtig erworben werden.

Es besteht dadurch auch die Möglichkeit, einen schulischen und einen privaten Account einzurichten. Der private Account kann dann, in der Schulzeit gesperrt werden, so dass private Apps nur in der Freizeit genutzt werden können.

Die Einsicht in private Daten, wie z.B. Fotos und Videos ist von Seiten der Schule technisch nicht möglich.

Zusätzlich ist die Nutzung von „Apple Classroom“ vorgesehen. Es ermöglicht es der Lehrkraft, im Unterricht auf alle iPads zuzugreifen und auf ihrem iPad zu sehen, was die SchülerInnen gerade auf ihrem Gerät machen. So soll sichergestellt werden, dass die SchülerInnen nur die Apps und Anwendungen nutzen, die durch die Lehrkraft vorgegeben wurden. Zusätzlich kann die Lehrkraft über Classroom auch einzelne Apps für einen bestimmten Zeitraum sperren.

6. Wie läuft die Anschaffung der iPads durch die Eltern ab?

Hier gibt es verschiedene Möglichkeiten

1. Sie kaufen das iPad selber bei einem Händler ihrer Wahl.

Auch der Kauf eines gebrauchten Geräts wäre möglich. Wichtig ist nur, dass es die vorgegebenen technischen Voraussetzungen erfüllt. Zudem müssen eine Hülle und ein Stift angeschafft werden. Eine Tastatur wäre ebenfalls sinnvoll, ist jedoch nicht zwingend nötig.

Dringend empfehlen wir den Abschluss einer erweiterten Versicherung, damit bei Beschädigungen oder Verlust ein kontinuierlicher Einsatz weiterhin gewährleistet ist. Diese Versicherung schließen die Eltern ggf. mit

der GfdB ab. Abgedeckt sind mit einer solchen Versicherung auch gängige Schäden, wie z.B. Glasbruch oder Schäden durch Flüssigkeit. Im Schadensfall oder bei Abhandenkommen wenden sich die Eigentümer des iPads direkt an die GfdB.

Bitte seien Sie sich im Klaren darüber, dass es unerlässlich ist, dass Ihr Kind für den Unterricht über ein funktionierendes iPad verfügt. Sollten Sie keine Versicherung abschließen, müssen Sie im Schadensfall eventuell relativ kurzfristig die Kosten für die Anschaffung eines neuen Gerätes tragen. Im Notfall können kurze Übergangszeiten mit einem Leihgerät der Schule überbrückt werden.

2. Sie kaufen das iPad über den von der Schule ausgewählten Anbieter.

Schon jetzt gibt es eine Vielzahl von Anbietern, die sich auf die Ausstattung für elternfinanzierte iPad Klassen spezialisiert haben.

Hier wird dem Kunden quasi ein „rundum sorglos Paket“, inklusive Versicherung und Reparaturservice angeboten.

Es lassen sich verschiedene Pakete mit iPad, Stift, Hülle, Tastatur usw. zusammenstellen und verschiedene Finanzierungsmodelle auswählen. In der Regel handelt sich hierbei um 0% Finanzierungen mit Laufzeiten von 36 Monaten. Je nachdem, für welches Gerät sie sich entscheiden und ob das Zubehör original von Apple oder von einem anderen Anbieter ist, entstehen unterschiedliche Kosten.

Mit welchen Kosten müssen Sie rechnen?

Wie hoch die Kosten für die Anschaffung bzw. die Finanzierung des iPads sein werden, lässt sich nur für den heutigen Stand, also anhand der aktuellen Preise, sagen. Da die iPads in der iPad Klasse erst im siebten Schuljahr, also erst im Sommer 2026 eingeführt werden, muss berücksichtigt werden, dass sich die Preise bis dahin (sehr wahrscheinlich) noch ändern werden. Es lässt sich heute auch noch nicht zu 100% sagen, welcher Arbeitsspeicher mindestens benötigt wird.

Damit Sie trotzdem eine ungefähre Vorstellung haben, wie die Kosten heute aussehen würden, haben wir hier eine Beispielfinanzierung eingefügt:

Dieses Beispiel stammt vom Anbieter Gesellschaft für digitale Bildung (<https://www.gfdb.de/ipad-schooltab-bundles>)

BEISPIELRECHNUNG

- Apple iPad 10,2" 64 GB Wifi (Mit A13 Bionic Chip und Retina Display)
- DEQSTER Rugged Case (Besteht aus PU Leder & Kunststoff inkl. Pencil-Halter)
- SchoolProtect-Versicherung (Bis zu 60 Monaten Rundum-Schutz)
- GoStudent Nachhilfe-Starter-Paket (Drei kostenlose Nachhilfe-Einheiten à 50 Min)

ab 16,10 € / Monat (Bei einer Laufzeit von 36 Monaten)

Zusätzlich müsste noch ein Apple Pencil oder vergleichbarer Stift gekauft werden. Eine Tastatur ist sinnvoll, aber nicht zwingend nötig.

Sehr sinnvoll ist auch die Einrichtung einer Apple Cloud als Speichermöglichkeit. Zum einen wird so der Speicher auf dem iPad nicht belastet, zum anderen sind die Ergebnisse auch bei Beschädigung des iPads sicher gespeichert. Hier liegen die Kosten aktuell bei ca. 1 € im Monat.

Wichtig: Neben den Anschaffungskosten müssen Sie mit weiteren Kosten rechnen. Für das oben erwähnte Mobile Device Management (MDM) „JAMF School“ muss für jedes Gerät eine Lizenz erworben werden. Die Kosten hierfür betragen **einmalig 25€**. Bei einem Gerätetausch (z.B. bei Austauschgeräten in Schadensfällen) muss diese gerätegebundene Lizenz jedoch erneut kostenpflichtig erworben werden

Wir sind bemüht, zusätzliche Kosten so gering wie möglich zu halten, so dass die Anschaffung von digitalen Schulbüchern oder kostenpflichtigen Apps immer mit Ihnen abgestimmt wird.

Kosten für die Anschaffung von Workbooks oder Lektüren in Papierform sollten auch in der iPad Klasse weiterhin einkalkuliert werden.

Um die iPads z.B. in den Pausen vor Diebstahl und den Zugriff Dritter zu schützen, wird es im Klassenraum der iPad Klasse einen abschließbaren Schrank geben, in dem die iPads verstaut werden, wenn sie nicht gebraucht werden.

7. Wie melde ich mein Kind für die iPad Klasse an?

Wenn Sie Ihr Kind für die iPad Klasse anmelden möchten, dann tun Sie dieses direkt bei der Anmeldung für die Klasse 5 im Februar 2024.

Sie müssen dann unterschreiben, dass Sie Ihr Kind für die iPad Klasse anmelden wollen und sich mit folgenden Punkten einverstanden erklären:

- Sie sind sich bewusst, dass die Kosten für die Anschaffung, Versicherung, Reparatur und eventuell zusätzliche Kosten für Apps (nach Absprache mit den Erziehungsberechtigten) von Ihnen selber getragen werden müssen und bestätigen, dass Sie dazu finanziell in der Lage sind.
 - Bitte beachten Sie: Nach meinen Informationen gibt es hierfür keine finanziellen Zuschüsse von der Arbeitsagentur. Sollten Sie sich die Kosten für das iPad nicht leisten können und Ihr Kind trotzdem für die iPad Klasse anmelden wollen, sprechen Sie dieses bei der Anmeldung bitte an.
- Sie sind damit einverstanden, dass die Schule, in Abschnitt 5 beschrieben, Zugriff auf das iPads Ihres Kindes hat.
- Sie sind sich bewusst, dass Ihr Kind kein Anrecht darauf hat, nach einem Klassenwechsel weiterhin in einer iPad Klasse zu sein. Die Finanzierungsverträge mit dem iPad Anbieter laufen natürlich trotzdem weiter, denn diese haben Sie ja privat und nicht über die Schule geschlossen.

Dieses kann in folgenden Fällen eine Rolle spielen:

- Das Kind wechselt auf Grund einer Ordnungsmaßnahme oder auf eigenen Wunsch dauerhaft in eine Parallelklasse.
 - Da es in der Stufe voraussichtlich nur eine iPad Klasse geben wird, ist ein Wechsel in eine andere iPad Klasse also nicht möglich.
- Das Kind wird nicht versetzt.
 - Natürlich sollte ein Schüler / eine Schülerin aus der iPad Klasse im Idealfall bei einer Nichtversetzung in die iPad Klasse der folgenden Stufe eingestuft werden. Dieses lässt sich jedoch nicht garantieren, denn es kommt auch darauf an, wie die Schülerzahlen in den einzelnen Klassen sind.
- Umzug/ Schulwechsel:
 - Wenn das Kind die Realschule Volksgarten verlässt, haben wir keinerlei Einfluss darauf, ob die neue Schule eine iPad Klasse hat und das Kind dann in dieser Klasse einen Platz bekommt.

Sollte es mehr Anmeldungen als Plätze in der iPad Klasse geben, werden die Plätze durch das Losverfahren vergeben.

8. Regeln für die iPad Klasse

Wir erwarten von den Schülerinnen und Schülern, dass sie in Kooperation mit ihren Lehrerinnen und Lehrern Eigenverantwortung für ihre schulische Arbeit übernehmen. Sie sollen die Arbeit mit den iPads als Chance für größeren Erfolg, aber auch als Verpflichtung begreifen.

Allgemein gelten für die Nutzung von Handys, Smartphones und Smartwatches die Regeln der Schul- und Hausordnung.






In iPad-Klassen gilt darüber hinaus ein Reglement, das mit den Schülerinnen und Schülern besprochen und bei der Inbetriebnahme der iPads von ihnen und den Erziehungsberechtigten schriftlich bestätigt werden muss.







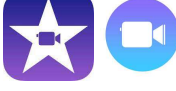

Die Nutzungsregeln sehen folgende Regelungen vor:

1. Das iPad muss immer mit in die Schule gebracht werden.
2. Das Umgehen von schulisch administrierten Einschränkungen ist nicht gestattet.
3. Die Nutzung der iPads im Unterricht durch die Schülerinnen und Schülern setzt die Erlaubnis der Lehrkraft voraus. Die Lehrkraft kann die Verwendung von digitalen Endgeräten aus unterrichtlichen Gründen temporär untersagen.
4. Die iPads werden seitens der Schülerinnen und Schüler in der Schule ausschließlich zu unterrichtlichen Zwecken verwendet.
5. Die iPads werden erst dann aktiviert, wenn die Schülerinnen und Schüler durch die Lehrkraft dazu aufgefordert werden.
6. Die iPads der Mitschülerinnen und Mitschüler sind tabu und dürfen nicht ohne ausdrücklich Zustimmung des Besitzers / der Besitzerin angefasst werden.
7. In den großen Pausen verbleibt das Gerät im Klassenraum bzw. im abschließbaren Schrank.
8. Bei Klassenarbeiten, Klausuren und sonstigen Überprüfungen sind die iPad auszuschalten bzw. werden im Schrank eingeschlossen, sofern deren Einsatz nicht durch die Aufgabenstellung vorgegeben ist.
9. Der Einsatz des iPads entbindet nicht von der Pflicht, herkömmliche Materialien (Stifte und Papier etc.) in die Schule mitzubringen.
10. Sowohl der Besitz als auch das Zeigen von rassistischen, pornographischen, gewaltverherrlichenden oder ehrverletzenden Inhalten sind verboten. Bei begründetem Verdacht eines erfüllten Straftatbestandes wird das Endgerät durch die Schule einbehalten und der Polizei zur Überprüfung übergeben.
11. Foto- und Filmaufnahmen sowie Audiomitschnitte sind auf dem Schulgelände nur mit Erlaubnis einer Lehrkraft und zu schulischen Zwecken gestattet und dürfen von den Schülerinnen und Schülern nicht weiterverbreitet werden.
12. Schülerinnen und Schüler müssen verantwortungsvoll mit dem Gerät umgehen.

13. Die iPads und Stifte müssen mit vollgeladenem Akku in die Schule mitgebracht werden. Im Ausnahmefall ist das Laden digitaler Endgeräte nach Absprache mit der jeweiligen Lehrkraft möglich und muss von der Schülerin / dem Schüler beaufsichtigt werden.
14. Die Schülerin / der Schüler achtet darauf, ausreichend Speicherkapazität (mindestens 20%) freizuhalten. Hierbei haben schulische Apps / Daten Vorrang vor privaten Apps / Daten.
15. Verlust / Schäden: Auch bei zulässigem Gebrauch im Unterricht ist jegliche Haftung für Schäden oder Verlust privater Geräte der Schülerinnen und Schüler durch die Realschule Volksgarten und seine Dienstverpflichteten ausgeschlossen.
16. Verstöße gegen diese Regelungen können durch einen befristeten Ausschluss der Schülerin / des Schülers von der Nutzung des iPads und gegebenenfalls durch weitere pädagogische Maßnahmen oder durch Ordnungs- und Disziplinarmaßnahmen geahndet werden. Bei einem gravierenden Verstoß gegen diese Regelungen kann das Gerät eingezogen werden. Es kann (je nach Grad des Verstoßes) am Ende der Schulstunde oder des Unterrichtstages von der Schülerin / dem Schüler ggf. auch von den Erziehungsberechtigten abgeholt werden.

9. Beispiele für Lernapps auf dem iPad

 Classroom	<p>Über diese App hat die Lehrkraft Zugriff auf die iPads der SchülerInnen. Sie kann sehen, was die SuS auf ihrem Gerät machen, einzelne Apps sperren und so sicherstellen, dass die SuS konzentriert an ihrer Aufgabe arbeiten.</p>
 Moodle LogineoLMS	<p>Moodle bzw. Logineo LMS ist das Lernmanagementsystem, dass die Realschule Volksgarten seit ca. 2020 nutzt. Das System wird vom Land NRW zur Verfügung gestellt. Lehrkräfte und SchülerInnen erhalten jeweils einen Passwortgeschützten Account. Lehrkräfte können hier Aufgaben online stellen und die SchülerInnen können ihre Ergebnisse hochladen. Auch Ergebnisse aus dem Unterricht können hochgeladen werden und sind so allen SuS aus der Klasse / Lerngruppe zugänglich.</p>
 Pages	<p>Pages ist ein Textverarbeitungsprogramm, in dem interaktive Textdokumente erstellt werden können. Es gibt eine große Auswahl an Schriftarten, sowie Prüfung der Grammatik/ Rechtschreibung. Außerdem können Fotos und Videos hinzugefügt werden. Des Weiteren lassen sich interaktive Diagramme in das Dokument einfügen. Durch die Option „Bereitstellen“ in Pages können mehrere Schüler gleichzeitig an ihren iPads an einem gemeinsamen Dokument arbeiten. Pages-Dokumente lassen sich auch im Word-Format speichern</p>
 Geogebra	<p>Funktionsplotter und Computer-Algebra-Rechner (CAR-) Programm in einem. Darüber hinaus können auch geometrische Körper und digitale Arbeitsblätter über die App erstellt und von den SuS bearbeitet werden. Themen aller Jahrgangsstufen können hier abgebildet werden.</p>
 Collabora Office	<p>Collabora Office ist ein Textverarbeitungs-, Tabellenkalkulations- und Präsentationsprogramm, dass auf LibreOffice basiert, der beliebtesten Open Source Office-Suite der Welt. Jetzt ist es auf Android verfügbar und erweitert Ihre Möglichkeiten mobil und gemeinschaftlich zu arbeiten.</p>
 Keynote	<p>Keynote ist ein Programm zur Gestaltung von Präsentationen. Neben einer kreativen Textgestaltung ist das Erstellen und Einfügen von Spiegelungen, Rahmen, interaktiven Diagrammen, Animationen, Fotos und sogar Filmen möglich, ohne die Präsentation zu verlassen. Mit geringem Aufwand kann es Schülern mithilfe dieser Anwendung gelingen, Präsentationen wesentlich eindrucksvoller, nachhaltiger und professioneller zu präsentieren als dies bisher andere Apps zuließen. Genau wie bei Pages können auch bei der Erstellung einer Präsentation mit Keynote mehrere Schüler problemlos an einem Projekt arbeiten. Die erstellte Präsentation lässt sich auch im PowerPoint-Format sichern.</p>
 GoodNotes	<p>Die Funktionen von GoodNotes konzentrieren sich auf das Erstellen von Notizen. Die App organisiert Notizen in virtuellen Ordnern und Notizbüchern und bietet die Möglichkeit, PDF- oder andere Dokumententypen in Notizbücher zu importieren. Weitere Funktionen sind die gemeinsame Nutzung von Links, die Suche in Dokumenten und iCloud Sync</p>

 numbers	<p>Bearbeitung aller denkbaren Rechen- und Kalkulationsaufgaben. Numbers ist ein Tabellenkalkulations-Programm, das die Erstellung und Bearbeitung anschaulicher Kalkulationen ermöglicht. Via Multi-Touch können Schüler und Lehrer – ausgehend von einem anfangs weißen Blatt im Gegensatz zur Endlos-Tabelle bei Excel – interaktive Diagramme, Tabellen und Bilder zusammenstellen, Schriften wählen und Zellenrahmen gestalten sowie alle Elemente flexibel positionieren. Numbers unterstützt mehr als 250 mathematische Funktionen, so dass sich komplexe Berechnungen und Zahlenauswertungen vornehmen lassen.</p>
 LEO	<p>LEO ist eine Wörterbuch- und Übersetzungsapp.</p>
 Kahoot!	<p>Kahoot! ist eine App, mit der Quizze, Diskussionen und Umfragen erstellt werden können. Die Applikation eignet sich für alle Fächer, insofern ermöglicht sie eine einfache und direkte, zudem spielerisch gestaltete Wissensabfrage, die durch die Möglichkeit Texte, Bilder, Video- und Audiodateien einzubauen, weiterhin äußerst flexibel einsetzbar ist. Am Ende eines Spiels kann sich die Lehrkraft die Ergebnisse von der Kahoot-Plattform herunterladen.</p>
 Scratch Jr	<p>ScratchJr ist eine visuelle Programmiersprache, die Kindern im Alter von 5 bis 7 Jahren Programmierkenntnisse vermitteln soll. Die App gilt als einführende Programmiersprache. Die APP ist kostenlos. Teilweise wird die App auf schon in den Stufen 5 und 6 im Informatikunterricht genutzt.</p>
 ANTON	<p>Anton ist eine Lernapp mit Übungen in verschiedenen Fächern und für verschiedene Klassenstufen. Unsere Schule verfügt über eine Schullizenz, so dass Lehrkräfte gezielt Aufgaben für ihre Lerngruppen auswählen und auch den Fortschritt der Kinder überprüfen können.</p>
 Book Creator	<p>Mit BookCreator können Schülerinnen und Schüler Lerninhalte ganz einfach in ein digitales Buch einfügen, bis dieses aussieht, wie gewünscht. Dokumente aus Pages oder Word können einfach per Drag & Drop in den Buchbereich integriert und als neuer Abschnitt eingefügt werden. Auch Bilder, Videos und Sprachmemos können eingefügt werden, ohne diese vorher in einer anderen (externen) App erstellen zu müssen.</p>
 iMovie Clips	<p>Videoschnittprogramm zum Erstellen von Videos, zahlreiche Effekte und ohne große Vorkenntnisse einsetzbar.</p>
 FlipaClip	<p>Programm zum Erstellen von Cartoons</p>